



JAHRG. 9 | JUNI 2021

TRAUMBERUF MEDIEN

Praxisnahe Berufsfelderkundung an der Medienschule Köln



WAS IST EINE MEDIENSCHULE?

Herr Overwien, Schulleiter der Berufsakademie in Medienberufen erklärt, der Begriff der Medienschule kommt von der Fokussierung auf unterschiedliche Medien und den starken Einsatz von Hardware, Software und unterschiedlichen Arbeitsmitteln.

An der Medienschule kann sich grundsätzlich jeder bewerben. Herr Overwien erklärt, es gibt ein „mehrstufiges Bewerbungsverfahren, also mit Motivationsschreiben, Einstellungstest, z.B. eine kreative Aufgabe und ein Interview. Der persönliche Eindruck ist wichtig.

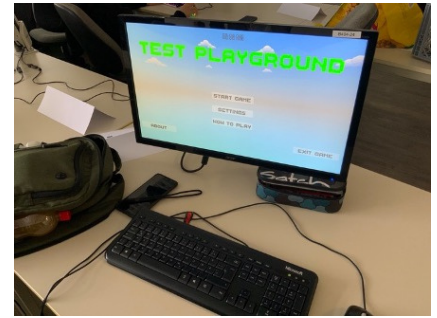
ESK GOES MEDIENSCHULE

Der 9. Jahrgang der ESK besuchte vom 21. – 25.06.2021 die Berufsakademie und Berufskolleg für Medienberufe in Köln. Während des einwöchigen Besuches konnten drei verschiedene Workshops belegt werden: Game Design, Filmproduktion und Medienkaufmännische Berufe. Klar im Mittelpunkt: Praxis und Probieren – nah am Berufsalltag mit typischen Aufgaben. Ziel: einen realistischen Einblick in den Beruf erlangen und Möglichkeiten für die Zukunft entdecken.

1 Woche 3 Workshops

Selin und Lisa Marie aus dem 9. Jahrgang berichten von Einsatz und Nutzung unterschiedlicher Medien „Die Woche war so cool, man durfte Kameras ganz nah kennen lernen und auch draußen damit frei filmen. Man konnte einfach filmen und alles ausprobieren was man wollte“. Es wurden Interviews geführt und Drehbücher geschrieben, der Ton wurde über professionelle Mikrofone eingesprochen. Später haben die Schüler*innen des Workshops Filmproduktion dann noch die eigenen Videos gespeichert, geschnitten, Effekte eingefügt und mit Expertentipps den Feinschliff gemacht. Nino berichtet weiter: „es war eine gute und spannende Zeit, weil man so frei und kreativ sein konnte. Wenn es das nochmal geben sollte, sollte jeder das Nutzen und daran teilnehmen“.

Eine andere Gruppe, die Game Designer, beschäftigten sich mit Game Design, Programmierung und kniffligen Spielsituationen. Stefano erklärt: „Wir haben in unserem Spiel verschiedene Welten und verschiedene Level mit dem Programm Unity gebaut. Es gibt verschiedene Programmier-Möglichkeiten, jeden Tag wurde uns etwas Neues gezeigt, womit wir unsere Welten dann verbessern konnten. Ich selbst bin eigentlich nicht so der Fan von Computerspielen, aber das Programmieren hat sehr viel Spaß gemacht, vor allem bei den Überlegungen, welche Effekte man noch einbauen kann. Am besten fand ich, dass man seine Fantasie durch den Computer in die Realität holen konnte. Ich könnte mir gut vorstellen das ganze hobbymässig zu machen oder ein Projekt zu realisieren“.



Mit einem Business-Plan haben sich unter anderem Sara, Tim und Aaron auseinandergesetzt. „Wir haben einen Business Plan gemacht, z.B. für ein Hochzeitsevent oder einer Cocktail-Bar, wir haben viele neue Sachen gemacht und gelernt und es wurde nie langweilig. Unsere Arbeit haben wir in einer PowerPoint Präsentation dargestellt und haben dort gute Tipps und Tricks bekommen. Es war ein cooles Gefühl, wir durften uns so frei bewegen und selbstständig arbeiten - man fühlt sich so erwachsen auf einmal“. Als nächstes auf dem Programm des Workshops für Medienkaufleute steht ein Kommunikations- und Präsentationstraining.

Was lernt man auf der Medienschule?

Alle Workshops waren ein Auszug dessen, was man an der Medienschule Lernen kann.

Herr Overwien beschreibt weiter: „Lernen kann man hier ganzheitlich sämtliche Berufsbilder, die eine Medien-Relevanz haben. Also alles was mit Werbung und TV-Produktion, Internetgestaltung, App Programmierung und all dem, was die Medien Welt ausmacht, zu tun hat. Dazu zählen dann alle Berufe, die in der Medien Produktion selbst, vor- und nachgelagert sind, sowie die kaufmännischen Medienberufe. Dazu kommen noch allgemeine Dinge. Wir legen viel Wert auf Kommunikation, Wirtschaft und Soziales & auch Aktuelles muss mit einfließen. Unsere Schüler*innen sollen breit aufgestellt sein, links und rechts auf ihrem Weg schauen, was liegt da und was gibt es dort“. In der Zukunft kann man dann „idealerweise in einem Beruf tätig werden, der in der bunten Medien Welt angesiedelt ist. Man hat Möglichkeiten als Freiberufler oder selbstständig zu sein, eigene Ideen zu verwirklichen“. Typische Arbeitsstätten sind „Agenturen, Fernseh-Produktionen, Internetfirmen, Marketingabteilungen von großen Unternehmen, Social Media, Werbe-Abteilungen oder auch Einzelunternehmen“.

Aaron und Tim ziehen ein Fazit

„Es war richtig gut und man kann alles gut gebrauchen für die Zukunft. Ich gebe eine definitive Weiterempfehlung an alle anderen Schüler*innen, wenn es nochmal die Möglichkeit gibt, das hier zu machen. Wir könnten uns gut vorstellen nach der ESK hier weiter zur Schule zu gehen“. Stefano sagt „ich bin der Meinung, man sollte diese Workshops auf jeden Fall jedes Jahr in der ESK anbieten, da ich selbst und von den anderen nur positives gehört habe. Zurzeit sind Medien Berufe sehr beliebt und hier kann man vielleicht seinen inneren Nerd finden und einen Weg kennen lernen, den man dann später weiter geht“.